

Hour of Power vom 30.07.2017

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Begrüßung (Bobby Schuller)

Dies ist der Tag, den Gott gemacht hat. Lasst uns froh und glücklich sein! Herzlich willkommen! Wir sind sehr froh, dass Sie heute hier sind. Hannah ist leider krank, deshalb bin ich ganz alleine hier. Normalerweise habe ich sie gerne bei mir, denn Sie lässt mich immer besser aussehen, aber heute leider nicht. Dennoch sind wir froh, dass Sie heute hier sind. Wir glauben, dass Gott Sie hierher gerufen hat. Wenn Sie mit einem offenen Herzen gekommen sind, dann kann Gott heute etwas Erstaunliches in Ihrem Leben bewirken. Auch für alle, die am Fernseher zusehen: Danke, dass Sie dabei sind. Wir glauben, dass Gott heute zu Ihnen sprechen möchte. Bitte wenden Sie sich den Menschen neben sich zu. Begrüßen Sie sie herzlich im Namen des Herrn und sagen Sie: Gott liebt sie, und ich auch!

Liebe Freunde, lassen Sie uns beten. Lassen Sie uns alle mal den tiefsten Atemzug nehmen, den Sie sich vorstellen können. Fertig? Fühlt sich gut an, oder? Das hört sich gut an. Lassen Sie uns beten:

Herr, wir nehmen uns jetzt Zeit und erinnern uns daran, dass heute der erste Tag der Woche ist und dass wir sie in Ruhe beginnen wollen. Wir beginnen, indem wir uns von deiner Liebe einhüllen lassen, voller Vertrauen auf das Kreuz, die Auferstehung und den Heiligen Geist. Herr, danke, dass wir nicht alleine unterwegs sind, sondern dass du bei uns bist. Darum beten wir, dass dein Name heute geehrt wird, dass heute große Dinge geschehen und darum, dass im Namen Jesu alle Ketten gesprengt werden. Dein Name soll Einfluss im Leben jedes Einzelnen hier bekommen. Das beten wir im Namen Jesu. Amen.

Bibellesung – 1. Timotheus 6, 10 bis 12 und 17 bis 19 – (Bobby Schuller):

Hören Sie das Wort des Herrn aus dem 1. Timotheus Brief Kapitel 6:

Denn alles Böse wächst aus der Habgier. Schon so mancher ist ihr verfallen und hat dadurch seinen Glauben verloren. Wie viel Not und Leid hätte er sich ersparen können! Du aber, lieber Mann und liebe Frau des Glaubens, gehöret Gott und dienst ihm. Deshalb meide all diese Dinge. Bemüh dich vielmehr mit aller Kraft darum, das Richtige zu tun, Gott zu dienen, ihm zu vertrauen und deine Mitmenschen von ganzem Herzen zu lieben. Begegne ihnen mit Geduld und Freundlichkeit. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens! Erringe so das ewige Leben. Dazu hat dich Gott berufen, und das hast du vor vielen Zeugen bekannt. Den Reichen musst du unbedingt einschärfen, sich nichts auf ihren irdischen Besitz einzubilden oder sich auf etwas so Unsicheres wie den Reichtum zu verlassen. Sie sollen vielmehr auf Gott hoffen, der uns mit allem reich beschenkt, damit wir es genießen können. Sie sollen Gutes tun und gern von ihrem Reichtum abgeben, um anderen zu helfen. So werden sie wirklich reich sein und sich ein gutes Fundament für die Zukunft schaffen, um das wahre Leben zu gewinnen.

Möge Gott die Lesung seines Wortes segnen.

Interview Bobby Schuller (BS) mit Nancy Alcorn (NA):

BS: Mein heutiger Gast ist Nancy Alcorn. Nancy ist die Gründerin von Mercy Ministries, einem Verein, der gegründet wurde, um Mädchen zwischen 12 und 28 Jahren zu helfen, die mit schwierigen Umständen zu kämpfen haben. Dieser Dienst leitet zu einem christlichen Lebensstil an und bietet Hilfen, um aus zerstörerischen Abwärtsspiralen auszubrechen, damit diese Frauen ein gesundes und unabhängiges Leben führen können. Bitte begrüßen Sie: Nancy Alcorn. Hallo Nancy, schön Sie kennenzulernen.

NA: Danke, ebenfalls.

BS: Erzählen Sie uns was Sie machen. Warum haben Sie angefangen, diesen Dienst zu tun?

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

NA: Man lernt viele Dinge, die man besser nicht lernen sollte. Es fing damit an, dass ich im Auftrag der Regierung in Tennessee mit jugendlichen Straftäterinnen in einem Mädchengefängnis arbeitete. Dort waren 300 Mädchen eingesperrt. Ich habe 5 Jahre dort gearbeitet. Danach arbeitete ich 3 weitere Jahre in einem Notfallprogramm des Kinderschutzbundes und untersuchte Fälle von Kindesmissbrauch. Da wir für die Regierung arbeiteten, wurde uns gesagt, dass wir nicht von Jesus erzählen dürfen. Ich wusste aber, dass derselbe Jesus, der mein Leben verändert hat, auch das Leben dieser Mädchen verändern könnte. Es war frustrierend, weil immer wieder Mädchen, mit denen ich arbeitete, trotzdem nach Hause gingen und Selbstmord begingen, an einer Überdosis starben, von Zuhältern ermordet wurden oder im Frauengefängnis landeten. Während ich drei weitere Jahre lang Fälle von Kindesmissbrauch untersuchte, sprach der Herr zu mir. Ich sah kleine Jungen und kleine Mädchen, die geschändet, vergewaltigt, benutzt und auf unterschiedlichste Art und Weise missbraucht worden waren. Gott sagte zu mir: ‚Du hast gerade fünf Jahre mit wütenden Teenager-Mädchen gearbeitet. Jetzt führe ich dich in ihre Vergangenheit zurück und zeige dir, wo all dieser Zorn und all ihre Probleme entstanden sind. Denn das sind die Dinge, die ihnen passiert sind.‘ Nachdem ich acht Jahre für die Regierung gearbeitet hatte, wurde mir klar, dass Gott nicht die Regierung berufen hat, gebrochene Herzen zu heilen und die Menschen in die Freiheit zu führen. Er hat sein Volk dazu berufen.

BS: Das ist ein wichtiger Punkt. Zuallererst: Wenn ich Ihre Jobbeschreibung höre, möchte ich Ihnen zunächst Danke sagen. Aber dann denke ich daran, dass das ein absoluter Alptraum gewesen sein muss. Sie waren mit schlimmsten Leid konfrontiert. Furchtbare Dinge, die von Kindern und an Kindern getan werden. Ich wünschte, wir hätten mehr Zeit genauer über den Glauben zu sprechen, mit dem man dort bestehen kann. Heute sprechen wir jedoch über Ihre Berufung. Ich finde es großartig, was Sie gerade gesagt haben: Die Regierung kann Grundbedürfnisse erfüllen, aber sie kann nicht mitfühlend sein. Darum haben Sie beschlossen, die gemeinnützige Organisation ‚Mercy Ministries‘ zu gründen.

NA: Das stimmt. 1983 hat Gott mir drei Grundprinzipien gezeigt, mit denen wir noch heute arbeiten. Er sagte: ‚Ich möchte, dass du die Mädchen kostenlos aufnimmst.‘ Das Programm dauert durchschnittlich sechs Monate und was auch immer das Problem der Mädchen ist: Jesus ist die Antwort. Ob Essstörungen, der Drang sich selbst zu verletzen, ungewollte Schwangerschaften, Süchte, Prostitution oder sexueller Missbrauch. Wir nehmen uns jedem Problem an, mit dem ein junges Mädchen konfrontiert ist. Die Mädchen müssen aber freiwillig kommen. Also: Nimm die Mädchen, die es wollen, kostenlos auf. Zweitens: Gott hat mir gesagt, nie irgendwelche Unterstützung vom Staat anzunehmen oder Geld, durch das unsere Freiheit eingeschränkt wird, von dem Einzigen zu erzählen, der ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist geben und ihre Sünden vergeben kann. Der dritte Punkt, den Gott mir gezeigt hat, ist, dass unsere Bedürfnisse dadurch gedeckt werden, dass wir geben. Als Organisation geben wir den zehnten Teil unserer Einkünfte an andere Organisationen, die leidenden Menschen helfen. Er sagte: ‚Ich werde euch eure Gaben nehmen und euch dafür anderen Menschen aufs Herz legen, damit Sie euch unterstützen.‘ Wir planen gerade unseren fünften Standort in Amerika und wir haben drei internationale Büros. Unsere Einrichtungen an den unterschiedlichen Orten sind etwa 7.000 qm groß und haben 40 Betten. Wir nehmen Mädchen aus allen 50 US-Bundesstaaten auf. All unsere Gebäude sind schuldenfrei, aber wir dürfen nicht aufhören, für Geld zu beten, um die Einrichtungen zu finanzieren.

BS: Auf der ganzen Welt sehen gerade Millionen von Menschen zu. Ich denke an all die Eltern, deren Tochter weggelaufen ist oder mit Drogenmissbrauch, Depressionen oder Selbstmordgedanken zu kämpfen hat. Welchen Rat können Sie Eltern geben, die gerade in der furchtbaren Situation sind, dass sie nicht wissen, ob ihr Kind in Ordnung ist? Was kann man tun, um zu helfen? Sie müssen viel gelernt haben.

NA: Ich würde sagen, dass in Christus immer Hoffnung ist. Es ist ein riesiger Unterschied zwischen einer Behandlung und einer Veränderung. Christus wird ihr Leben verändern. Eine Behandlung kümmert sich nur um die Symptome. Christus geht an die Wurzel der Probleme und macht Menschen frei. Das ist der Unterschied. Ich würde raten, kein Geld für Programme auszugeben, die gut aussehen und auf dem Papier gut klingen, aber das Leben nicht verändern. Finden Sie ein Programm, das Jesus in den Mittelpunkt stellt. Wenn Sie sich nach uns erkundigen möchten, dann finden Sie unter mercyministries.com alle Informationen. Auch, wie man sich bei uns bewerben kann. Wir nehmen Mädchen aus allen 50 US-Staaten auf.

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

BS: Da ich schon seit 10 Jahren im pastoralen Dienst stehe, habe ich schon viele Familien mit Teenagern oder jungen Mädchen gesehen, die durch so eine Situationen gehen. Ein hilfreicher Rat ist oft, sie nicht aufzugeben, stimmt's?

Ein wichtiger Schritt ist da zu sein und sie nicht aufzugeben. Vieles ist auch eine Frage der Zeit. Ich habe oft das Gefühl, dass die Jungen und Mädchen ihre Eltern auf die Probe stellen, ob sie sie wirklich lieben oder ob sie sie aufgeben werden. Es hat oft auch etwas mit Ausdauer zu tun, meinen Sie nicht?

NA: Es hat definitiv auch etwas mit Ausdauer zu tun. Gott sagt uns, dass wir ihm glauben, vertrauen und unseren Glauben gebrauchen sollen. Wir sollen unsere Kinder ermutigen. Er sagt, wenn Sie ein Kind so erziehen, wie Sie es sollten, dann werden sie im Alter nicht verloren gehen. Er hat nicht gesagt, was dazwischen passiert.

BS: Ja.

NA: Manchmal ist es wirklich schwer. Aber wissen Sie, das ist so wahr. Geben Sie nicht auf. Sehen Sie sich den Apostel Paulus an. Er nannte sich selbst den schlimmsten aller Sünder und sehen Sie, wozu Gott sein Leben gebraucht hat. Wir benutzen ihn als Beispiel für alle unsere Mädchen. ‚Wenn Gott diesen Kerl verändern kann und ihn sendet, um die Welt zu verändern, dann kann er auch dich gebrauchen.‘ Das ist ziemlich aufregend. Gott hat uns gezeigt, dass die gleichen Prinzipien, die wir im Rahmen von Mercy Ministries anwenden, um seit 32 Jahren Menschen zu verändern, genauso auch außerhalb funktionieren. Die Prinzipien sind die gleichen. Sie müssen dafür nicht in einem bestimmten Gebäude leben. Gott hat uns gezeigt, dass wir dieses Buch schreiben und ein Arbeitsheft dazu entwickeln sollen. Dieses Material soll für Menschen außerhalb von Mercy Ministries sein und als ein Werkzeug dienen. Wir haben es mit verschiedenen Gruppen ausprobiert und bekommen großartige Zeugnisse von Personen unterschiedlichen Alters zurück. Die Menschen werden frei, wenn sie das Programm durcharbeiten. Es geht dabei darum, sich selbst zu betrachten. Sie wissen oft schon, ob sie jemandem vergeben müssen. Manchmal sind die Menschen auch wütend auf Gott. Wir wollen, dass Gott uns vergibt, aber manchmal müssen wir uns selbst und auch Gott vergeben. Manchmal sind wir wütend auf ihn, weil wir denken, dass er hätte eingreifen müssen. Manchmal geht es darum, Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen, aber auch darum, zu verstehen, dass die Entscheidungen von heute unser Gestern verändern und uns morgen an einen neuen Ort bringen können. Es ist eine echte Tiefenstudie und großartig. Wir freuen uns darüber.

BS: Das tolle an dem, was wir hier tun, ist, dass wir Millionen von Menschen erreichen. Wir haben einen Dienst, der direkt dorthin geht, wo die Menschen leiden müssen. Dort, wo viele Frauen in genau so einer Situation leben müssen. Nancy Alcorn, wenn Sie diesen verletzten Frauen, die sich gebrochen, verloren und gefangen in dieser Welt fühlen, nur eine Sache sagen könnten, was würden Sie ihnen sagen?

NA: Als erstes würde ich sagen, dass es in Jesus Christus so etwas wie einen hoffnungslosen Fall nicht gibt. Er kam, um die zu suchen und zu retten, die verloren waren. Er kann auch aus dem Schlimmsten Menschen retten! Wenn irgendjemand Hilfe braucht und es auch erkannt hat, dann kann er oder sie sich mit mir in Verbindung setzen. Ich werde den Samen Gottes in ihr Leben säen. Wenn Sie diese Prinzipien anwenden, und es sind nicht meine Prinzipien sondern Gottes Prinzipien, dann werden diese Ihnen Freiheit bringen.

BS: Amen. Egal, wer Sie sind, wenn Sie am Fernseher zusehen und auch jeder von Ihnen hier in der Gemeinde, an welchem Punkt Ihres Lebensweges Sie auch gerade sind, mit all Ihren Zweifeln, Ihrer Zerbrochenheit, Ihrer Verwirrung, mit Ihren Verlusten und Ihrem Zorn, und auch wenn Sie sagen, dass Sie gerade nur überleben: Sie sollen wissen, dass Gott Sie liebt! Sie haben eine große Bestimmung, eine große Berufung. Gehen Sie einen Schritt weiter und geben Sie ihn niemals auf! Nancy, danke, dass Sie heute hier sind. Gott segne Sie. Wir werden weiter beobachten, was Gott für erstaunliche Dinge durch Ihren Dienst tut. Danke, Nancy. Wir schätzen Sie sehr. Gott segne Sie.

Bekenntnis Hour of Power (Bobby Schuller):

Würden Sie mit mir aufstehen? Wir werden unser Bekenntnis zusammen sprechen. Bitte strecken Sie Ihre Hände als Zeichen dafür, Gottes Liebe zu empfangen, so aus. Würden Sie unser Bekenntnis mit mir sprechen?

Ich bin nicht, was ich tue.

Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen.

Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin.

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen.
Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen
und seine Liebe mit der Welt teilen. Amen.

Predigt "Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!" (Bobby Schuller):

Vielleicht hören Sie heute zu und fühlen sich am Boden zerstört. Vielleicht haben Sie eine schlimme Trennung oder eine Scheidung hinter sich. Vielleicht haben Sie sich mit jemandem in Ihrer Familie zerstritten. Das ist gerade eben erst passiert oder vielleicht dauert der Streit auch schon viele Jahre an. Ihr Herz zerbricht an dem Verlust dieser Beziehung. Wenn Sie heute hier in der Gemeinde sind oder am Fernseher zuschauen, und sich wertlos fühlen, wenn Sie glauben, dass Gott wütend auf Sie ist oder Sie bestraft, dann ist diese Botschaft heute für Sie. Gott möchte Ihnen heute etwas sagen. Jedem, der heute hier ist, und in seinem Leben viel mitmachen musste, möchte ich sagen, dass Gott heute ein Wort für Sie hat und zwar Folgendes: Sie sind die geliebten Söhne und Töchter Gottes. Wir sprechen gerade ausführlicher über unser Bekenntnis, das Bekenntnis der Geliebten, das wir jede Woche gemeinsam sprechen: Ich bin nicht, was ich tue oder habe oder was die Leute über mich sagen. Ich möchte, dass wir nach dieser Zeit, in der wir darüber sprechen werden, wirklich wissen, dass wir Gottes geliebte Söhne und Töchter sind. Das ist unsere Identität. Das ist, wer wir sind. Das ist das, was wir immer mit uns tragen.

Heute werden wir darüber sprechen, dass Sie nicht das sind, was Sie haben. Sie sind, wem Sie gehören. Sie sind nicht, was Sie haben, Sie sind die geliebten Söhne und Töchter Gottes. Das sind sehr gute Nachrichten. Kann ich ein Amen hören?

Was ist Ihr Netto-Wert? Das ist eine Frage, die in unserer Kultur als sehr unangebracht angesehen wird, nicht wahr? Was ist Ihr Netto-Wert? Diese Frage macht mich wahnsinnig. Ich mag sie nicht benutzen und ich mag es nicht, wenn andere die Frage stellen. Denn auch wenn man damit eigentlich meint, wie es mit unserem Guthaben und unseren Verbindlichkeiten aussieht, schwingt doch im Unterton mit, dass unser eigentlicher Wert als Individuum von dem abhängt, was wir besitzen. Auch wenn das niemand so sagen würde, ist in dieser Formulierung etwas, was gleichzeitig zerstörerisch und ordnend wirkt. Es beschreibt, wie wir für andere empfinden. Man sagt, dass der Unterschied zwischen einem Verrückten und einem Enthusiasten darin liegt, wie viel Geld er hat. Geld, Reichtum und Besitz haben diese Eigenart, uns dazu zu bringen, die Menschen anders zu sehen. Sogar uns selbst.

Darum möchte ich zuerst von dem Gedanken weg, dass Ihr Wert oder Ihre Bedeutung irgendetwas damit zu tun hat, was Sie erreicht haben oder was Sie besitzen. Und ich meine damit nicht nur unsere Besitztümer. Die meine ich auch, aber ich meine ebenfalls, ob Sie beispielsweise Mutter oder Vater sind. Ob Sie Oma oder Opa sind. Ob Sie viele Trophäen an der Wand haben oder ob Sie etwas wirklich Tolles geschafft haben, womit Sie vor Ihren Freunden angeben können. Ihr Wert als Individuum basiert nicht darauf, was Sie haben. Ihre Besitztümer, egal ob physische Dinge wie Geld, tolle Sachen, Ihre Trophäen oder Ihr Ruf, Ihre Familie, Ihre Freundschaften oder Beziehungen, all diese Dinge ändern nichts an Ihrem Wert. Ihr Wert ist unendlich. Aber wir leben in einer Welt, die etwas anderes sagt. Ihr Wert basiert darauf, dass Gott Sie als seine geliebten Söhne und Töchter ansieht und er würde alles tun, damit Sie wieder nach Hause kommen. Damit Sie den langen, schweren und sogar peinlichen Weg nach Hause kommen und sagen: ‚Vater, nimm mich als dienenden Sklaven an‘. Und er wird Sie in die Arme schließen, einen Mantel um Ihre Schultern legen und einen Ring an Ihren Finger stecken und sagen: ‚Du bist mein geliebter Sohn. Du bist meine geliebte Tochter. Du musst dir gar nichts verdienen. Dies ist dein Zuhause. Du gehörst hierher. Du bist es wert!‘

Gott ist nicht enttäuscht von Ihnen. Gott wünscht sich nicht, dass jemand Anderes oder etwas Besseres aus Ihnen wurde. Gott liebt Sie nicht so wie Sie sein sollten. Er liebt Sie so, wie Sie sind, und das ist die Gute Nachricht von Jesus Christus. Es gibt nichts, was wir tun können, um Gottes Liebe zu verdienen oder zu verlieren. Unsere Hoffnung ist, dass seine Liebe, seine Gnade und seine Treue in diesem und im nächsten Leben genug sind. In der Bibel steht, dass selbst wenn wir untreu sind, Gott uns treu bleibt. Er kann sich nicht selbst widersprechen. Er liebt Sie. Das ist die Hoffnung jedes Gläubigen, der Jesus Christus kennt.

Aber unsere Kultur sendet uns eine ganz andere Botschaft, insbesondere die Kultur der jungen Generation. Je jünger Sie sind, desto deutlicher bekommen Sie die Botschaft, dass es eigentlich nur um Geld geht. Das ist eine Botschaft aus der Hölle, die den Wert jedes jungen Menschen heruntersetzt, der jene Musik hört; der jene Filme anschaut, in denen die Idee verherrlicht wird, dass dein Wert in dem liegt, was du besitzt. Das dein Wert darauf basiert, was für ein Auto du

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

fährst, was für ein Haus du hast oder welche Beziehungen du hast. Wenn du Liebe gefunden hast, wenn du dein Leben auf die Reihe bringst, wenn du einen fantastischen Job hast und wenn du die Welt veränderst, nun, dann erst bist du von Wert. Aber nichts dieser Dinge ändert etwas an Ihrem Wert. Die Musik und die Kunst haben sich für die junge Generation so gewandelt, dass es fast nur noch um diese Themen geht.

Das ist der Grund, warum insbesondere junge Menschen in den Innenstädten in tiefen Nihilismus und in Depressionen verfallen. Sie wundern sich, warum HipHop Musik nur von Geld, Reichtum und all diesem Zeug handelt? Weil diese Männer und Frauen aus einem Hintergrund kommen, wo sie keinen Wert besitzen, weil sie arm sind. Sie tragen diesen Gedanken tief in sich: Weil sie nichts haben und aus dem Nichts kommen, sind sie nichts wert. Darum sagen sie: ‚Hey, schaut euch meinen tollen Anzug an! Schaut mal mein krasses Auto! Hier, mein schönes Haus!‘ Das alles entstammt einer Kultur, die den jungen Leuten heute sagt, dass du bist, was du hast. Aber egal wer Sie sind, jung oder alt, egal welche Rasse oder welchen Hintergrund Sie haben, sogar welche Religion Sie haben oder was Sie glauben: Sie sind von Gott geliebt. Darum spielt es eine Rolle, wie wir uns Verhalten. Es spielt eine Rolle, ob wir stark bleiben und was wir glauben. Aber letzten Endes ändert nichts dieser Dinge irgendetwas an der einfachen Tatsache, dass Sie geliebt sind und Sie niemals aufhören werden, geliebt zu sein. Das sind gute Nachrichten für Sünder wie Sie und mich. Amen?

Geld wird kommen und gehen. Jobs werden kommen und gehen. Berufungen werden kommen und gehen. Glück wird kommen und gehen. Die Dinge ändern sich – und natürlich glauben wir nicht an zufälliges Glück. Aber Dinge verändern sich in Ihrem Leben. Ganz egal was auch passiert: Sie sollen wissen, dass die Dinge, die Sie haben, nicht das sind, was Ihren Wert bestimmt. Nicht die Dinge, die Sie erreicht haben, machen Ihr Leben wertvoll. Es ist sehr einfach, liebe Freunde: Sie sind wertvoll, genau da wo Sie jetzt sind. Egal, was Sie tun, Sie sind wertvoll. Woher ich das weiß? Ich weiß es, weil ich weiß, wie wertvoll Jesus ist. Und er war der Preis, der für Sie bezahlt wurde!

Lassen Sie mich Ihnen diese Frage stellen: Wie viel ist Jesus wert? Wussten Sie, dass der Vater Sie genau so sehr liebt, wie er Jesus liebt? Genau so sehr. Wussten Sie, dass der Vater so viel Freude an Ihnen hat, wie er sich über Jesus freut? Wenn es nicht so wäre, hätte er Christus nicht für Sie geopfert. Denken Sie an Jesus und wie sehr Gott ihn vor seinem Dienst gesegnet hat. Am Anfang der Evangelien wird Jesus getauft. Da öffnet sich der Himmel und diese Taube fliegt herum und eine Stimme vom Himmel sagt: ‚Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.‘ Viele von uns kennen die Geschichte. Aber was ich Ihnen hier verdeutlichen möchte ist, dass Jesus noch nicht wirklich irgendetwas getan hatte, zumindest in der Geschichte. Er ist ein Mann, Anfang 30 und taucht wie aus dem Nichts auf und in den Erzählungen gibt es vorher keinen einzigen Bericht über ein Wunder. Er wird zwar bald darauf Wasser in Wein verwandeln, aber ich garantiere Ihnen, auch wenn alle anderen sagen: ‚Wir lieben dich, weil du uns Wein gemacht hast.‘, war das nicht der Grund, warum Gott das gesagt hat. Kann ich ein „Amen“ hören?

Dieses Wunder zeigt uns, dass es im Königreich Gottes um Freude geht, dass es etwas gibt, worüber man wirklich glücklich ist und was man feiern kann. Aber als Jesus im Wasser getauft wurde, sagte Gott nicht: ‚Ich habe Wohlgefallen an dir, weil du bald so tolle Arbeit leisten wirst oder weil du ein perfektes Leben gelebt hast.‘ Jesus war noch nicht ans Kreuz gegangen. Er hatte sein Leben noch nicht gegeben und er hatte auch noch niemanden von den Toten auferweckt. Er war ein unbedeutender, unbekannter Zimmermann aus dem Niemandsland, der Häuser gebaut hat und Gott gehorsam war. Als er ein Teenager war, hat ihm vielleicht jemand sein Werkzeug gestohlen und er lebte sein Leben, wie jeder normale Mensch auch. Er musste Rechnungen bezahlen, hatte vermutlich eine alleinerziehende Mutter und nicht wirklich viel erreicht. Aber hier tritt er nun in seine Berufung und sein Vater sagt: ‚Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.‘ Warum ist das so wichtig? Weil alle großen Dinge, die Jesus getan hat, nach dieser Liebeserklärung des Vaters eintraten. Die Kraft Jesu entsprang seiner innigen Beziehung mit dem Vater.

Hier kommt ein Argument, das wir gern gegen das Evangelium der Gnade anführen: Wenn es nur um Gnade geht, wenn mir alles vergeben werden kann, dann ist diese Gnade sehr günstig zu erlangen. Ich sage Ihnen: Nein. Denn wahre Heiligkeit kommt aus inniger Beziehung, nicht aus Willenskraft. Wahre Stärke erwächst, indem wir Gott kennen, nicht indem ich mich noch mehr anstrenge, mir mehr Mühe gebe und versuche, mich an den eigenen Schnürsenkeln herauszuziehen. So viele von uns fühlen sich auf ihrem Glaubensweg ständig schuldig und niedergeschlagen. Uns ist der Saft ausgegangen, wir überleben nur und wir strengen uns immer

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

mehr an. Dabei ist alles, was wir brauchen, eine Berührung des Vaters. Alles, was wir brauchen, ist eine innige Beziehung und zu tun, was richtig ist. Kann ich ein „Amen“ hören? Das ist das Evangelium der Gnade. Sie sind nicht, was Sie tun, Sie sind nicht, was Sie haben, Sie sind nicht, was die Menschen um sie herum sagen, dass Sie wert sind. Und das ist, was ich sagen möchte: Was denken Sie, wie sehr hat der Vater den Sohn geliebt? Er hat den Himmel geöffnet und Jesus mit seiner Liebe überschüttet. Was denken Sie, wie sehr er Jesus liebt?

Und doch war er der Preis für Sie! Jesus war der Preis für Sie. Dieser Preis wurde für Sie bezahlt. Das denkt der Vater über Sie. Viele Prediger, Theologen und Pastoren sagen, dass wir Abschaum sind, dass wir wertlos sind und unfähig. Das würden sie nicht direkt so sagen, aber so fühlt es sich an. Nein, Gott ist nicht blöd! Wenn er einen Preis bezahlt hat, dann war es das wert. Sie sind Jesus wert. Da gibt es einen Teil in uns, der sagt: ‚Oh, also ich weiß ja nicht, ob man das so sagen kann.‘ Aber das ist genau das, was das Evangelium sagt. Ihr Leben, Ihre Seele, Ihr Wert... In den Augen des Vaters sind Sie so viel wert, dass er bereit ist, mit Christus am Kreuz für Sie zu bezahlen, damit Sie erlöst werden. Warum? Weil Sie und Christus beide Gottes Kinder sind. Jesus sagt: ‚Niemand hat größere Liebe, als dass er sein Leben für seine Freunde hingibt.‘ Es gibt keinen Weg, auf dem Gott Ihnen seine immense, beständige und unendliche Liebe hätte besser beweisen können, als zu sagen: ‚Der Preis ist Christus, und ich bezahle ihn für dich!‘ Das ist überwältigend! Was soll man damit anfangen?

Es liegt in unserer Natur zu sagen: ‚Nein, das bin ich nicht wert.‘ Und davor zurückzuschrecken. Aber die großartige Nachricht des Evangeliums ist: ‚Ja, Sie sind es wert! Aber nehmen Sie es nicht als Berechtigung, betrachten Sie es nicht als selbstverständlich und verschwenden Sie Ihr Leben nicht damit, zu versuchen, Ihren Wert in Ihren Errungenschaften zu finden. Sie sind nicht, was Sie haben. Sie sind, wem Sie gehören und das ist solch eine gute Nachricht! Es sind nicht wir, die uns an Gott festklammern, sondern Gott hält uns bei sich. So viel in unserem Leben, sogar ein großer Teil davon, dreht sich darum loszulassen. Das Leben der offenen Hände. Ein Leben der Großzügigkeit, nicht des Nehmens. Es einfach Gott zu überlassen, nicht sich daran festzuklammern. Ein Leben des Vertrauens, nicht des Zorns und der Gewalt. Diese Haltung der offenen Hände entsteht, wenn wir sagen: Mein Leben besteht nicht darin festzuhalten. Es ist nicht, was ich habe. Es sind nicht meine Masken oder meine Titel und auch nicht meine Beziehungen. Es geht nur um diese eine einfache Sache: Die erste Liebe. Gott hat mich zuerst geliebt und das ist meine Hoffnung, meine Erlösung und meine Freude.

Ich möchte es noch einmal sagen: Der Vater hat den Sohn für Sie ans Kreuz gegeben. Sie waren es wert. Sie sind es wert. Ja, Sie waren es wert! Das sind nicht meine Worte. Der Vater hat keinen Fehler gemacht. Es war kein Zufall. Sie waren es wert. Sie sind so sehr geliebt!

Paulus schreibt im 1. Timotheusbrief Kapitel 6 über Reichtum in der Gemeinde. Aus dieser Stelle ist sogar ein Sprichwort geworden. Geld ist die Wurzel allen Übels. Aber der Vers heißt in Wirklichkeit nicht, dass Geld die Wurzel allen Übels ist, sondern die Geldgier ist eine Wurzel allen Übels. Dort wird ein gesunder Umgang mit Geld beschrieben. Paulus spricht in dieser Stelle zu Timotheus, der gerade Pastor in der Gemeinde in Ephesus ist. Ich glaube, er sagt ihm etwas wie: Pass auf, in deiner Gemeinschaft gibt es reiche Menschen und arme Menschen. Lass nicht zu, dass sie ihre Identität an dem festmachen, was sie besitzen. Wenn man sich den Text genau ansieht, was sagt dann Paulus zu denen, die reich sind? Er sagt nicht, dass sie böse sind oder schlecht; oder dass sie alles weggeben müssen. Sie sollen großzügig sein, mit anderen teilen und ihre Hoffnung nicht auf ihr Geld setzen. Warum? Weil egal was Sie in dieser Welt besitzen, sie damit nicht auf die Welt gekommen sind und Sie auch nichts davon mitnehmen können, wenn sie sie wieder verlassen. In den Dingen, die Sie besitzen, liegt keine Hoffnung. Worin besteht unsere Hoffnung? Unsere Hoffnung liegt in der Liebe Gottes, die wir in Jesus Christus unserem Herrn finden, der gekreuzigt wurde und auferstanden ist, zur Erlösung unserer Seele.

Es ist nichts Schlimmes daran, reich zu sein, aber es ist schlecht, seine Hoffnung auf seinen Reichtum zu setzen. Übrigens ist es ebenso schlecht, seine Hoffnung auf seine Armut zu setzen und seinen Stolz auf seine Armut aufzubauen. Viele Menschen tun das. Viele Menschen sind stolz auf das, was sie haben, aber auch viele Menschen sind stolz auf das, was sie nicht haben. Viele finden ihre Identität in den Dingen, die sie haben und andere finden ihre Identität in den Dingen, die sie nicht haben.

Als ich mal in der Innenstadt bei einem Einsatz war, habe ich einen Jugendlichen gefragt: ‚Was willst du machen, wenn du Erwachsen bist?‘ Und er sagte: ‚Ist mir egal, solange ich weiß, wie ich meinen Sozialhilfeantrag ausfüllen muss.‘ Seine Identität war, jemand zu sein, der immer andere Menschen braucht und niemals einfach arbeitet und alleine überlebt. Es steckt eine Identität in

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

Armut und es steckt eine Identität in Reichtum. Beides sind Lügen. Sie müssen sie hinter sich lassen, für eine bedeutendere Identität: Nichts, was Sie in diesem Leben verdienen, erlangen oder verlieren können, ist das Wert, was Gott Ihnen gegeben hat – ewiges Leben. Dieses Leben, das wir jetzt von A bis Z leben, ist kurz im Vergleich zu dem Leben in Christus, das wir für immer haben. Die Dinge, die Sie in diesem Leben erreicht haben, werden Ihnen eines Tages völlig egal sein. Sie werden sich wünschen, dass Sie die kostbare Zeit, die Ihnen auf der Erde gegeben war, für etwas Besseres verwendet hätten.

Es ist so einfach, Ihr Geld zu verlieren und Ihren Besitz. Es ist so einfach, Ihre Beziehungen zu verlieren. Es ist so einfach, Ihren Job zu verlieren. Dinge kommen und gehen, aber eines bleibt für immer. Und das ist Gottes Liebe für Sie. Für die Menschen, die Sie lieben, übrigens auch. Das sind gute Nachrichten. Jobs kommen und gehen. Fühlen Sie sich sicher in Ihrem Job? Wie viele von uns bauen ihre Identität darauf, womit sie ihren Lebensunterhalt verdienen? Nun, raten Sie mal. Dieser Job wird nicht für immer da sein. Irgendwann gehen Sie in Rente, oder Sie werden entlassen, oder Ihre Firma schließt. Was dann?

Viele von uns ziehen ihre Identität aus ihrem Auto. Ich werde das nie vergessen. Don, das ist eine tolle Geschichte. Darf ich den Leuten erzählen, was für ein Auto Sie fahren? Ist das okay? Darf ich den Leuten von Ihrem Auto erzählen? Schließlich ist das Auto so schön. Es ist Ihnen egal. Sie haben eben Klasse. Wissen Sie, Don Neuen war Professor an der UCLA und hat eine glanzvolle Karriere hinter sich. Einmal fuhr ich auf den Parkplatz bei der Crystal Cathedral. Ich weiß nicht, ob Sie meinen alten Camry noch kennen. Ich fuhr einen 99er Toyota Camry, der schon über 400.000 km auf dem Buckel hatte und auch genauso aussah. Ich hatte dieses Auto in Oklahoma gekauft und es hat die meiste Zeit seines Lebens im Schnee und der Sonne von Oklahoma verbracht. Ich bin also hierher nach Kalifornien gefahren, um in der Crystal Cathedral in all ihrer Herrlichkeit zu predigen. Und ich sollte der Pastor der Gemeinde werden. Ich fuhr also mit meinem Auto auf den Parkplatz, und immer, wenn ich das Lenkrad drehte, machte es (Quietschgeräusche).

Die Farbe blätterte überall ab, ein Teil der Decke war... und das war direkt vor der Crystal Cathedral! Die Decke kam wie bei einem Zelt herunter. Ich fühlte mich wie beim Camping. Ich parkte also vor der Cathedral und predigte dort. Ich hielt eine Predigt darüber, wie wichtig es ist, manche Dinge sterben zu lassen, um ein neues Leben zu erhalten. Man muss einige Dinge sterben lassen, um neues Leben zu bekommen. Ich wollte danach vom Parkplatz herunter fahren, nachdem ich diese tolle Predigt gehalten hatte. Dort gibt es verschiedene Spuren und mein Auto brach noch auf dem Parkplatz der Crystal Cathedral zusammen, mitten zwischen all diesen tollen Autos aus Orange County. Das waren wirklich schicke Autos. Schließlich kam jemand von ganz hinten mit einem wunderschönen Cadillac um die Ecke und hielt direkt neben mir. Das Fenster wurde herunter gelassen, und es war Don Neuen. Er sagte: ‚Bobby, ich habe gerade diese tolle Predigt von dir darüber gehört, alte Dinge sterben zu lassen, damit man etwas Neues bekommt.‘ Ja. ‚Es wird Zeit sich ein neues Auto zu besorgen.‘

Ich bin ein großer Fan von Dave Ramsey, also mag ich es nicht, so viel Geld für Dinge auszugeben. Ich habe aber getan, was ich konnte, Don, und 2013 einen 2011er Camry gekauft, der war wunderschön. Ich seh' schon, ist Ihnen egal. So toll war er dann auch nicht. Aber was ich sagen will, ist: Es war etwas anderes mit dem alten Auto zu fahren, als mit diesem brandneuen Auto. Und zwar, weil es mir vorher egal war. Aber jetzt, immer wenn irgendetwas mit dem Auto passiert, denke ich gleich: ‚Oooh, nein!‘ Zum Beispiel bei der ersten Beule: ‚Ooooooh!‘ Ich bin sehr froh, dass ich das Auto habe und es war ein guter Rat, denn jetzt bin ich viel sicherer als zuvor unterwegs. Aber ich möchte Folgendes sagen: Sie können nichts besitzen, ohne dass es Sie nicht auch ein bisschen besitzt. Sie können nichts haben, was nicht auch Sie hat, zumindest ein kleines bisschen. Sie können nichts festhalten, ohne dass es nicht auch Sie ein bisschen festhält. Unsere Häuser und unsere Hypotheken und unsere Rentenfonds. Wir werden all diese Dinge verlieren. Was werden wir dann haben?

Ist hier jemand, der Monopoly mag? Ich auch. Erste Folie: Monopoly, das ist das Spiel. Nächste Folie: Wir wissen alle, dass das wahr ist. Können wir die nächste Folie zeigen? So sieht es nach einem normalen Monopoly Spiel aus. Ganz genau. Wir wissen es alle. Ich habe das hier, wie alle meine guten Witze, von Instagram geklaut. Wenn Sie Monopoly spielen, heizt sich die Stimmung jedes Mal auf, und doch ist es nicht real. Es ist nicht real. Es gibt immer jemanden in der Runde, der meint: ‚Was wäre, wenn das Geld echt wäre?‘ Wirklich jedes Mal! Es gibt immer diesen einen Typen, bei dem Sie nicht sicher sind, ob er die Regeln nicht ein bisschen verbiegt, um zu gewinnen. Monopoly ist so ein tolles Abbild unserer Gesellschaft. Es wurde während der großen Depression erfunden und es wurde zu einem Ausdruck des Traums aller Amerikaner, aus der

Geliebt leben: Du bist nicht, was Du hast!

Armut auszubrechen. In dieser Hinsicht war es etwas Gutes. Aber es enthält auch einen tieferen Symbolgehalt.

John Ortberg hat davon erzählt, wie er mit seiner Großmutter Monopoly gespielt hat. Er sagte, wann auch immer sie gespielt haben, hat sie ihn besiegt. Sie nahm ihm den letzten Dollar ab. Sie nahm ihm alles, was er hatte. Er sah sie dann an, und sie sagte: ‚John, eines Tages wirst du lernen, wie das Spiel geht.‘ Er sagte, irgendwann kam dieser eine Sommer, in dem er mit seinen Freunden an jedem Tag Monopoly spielte. Sie spielten Monopoly und er lernte, wie das Spiel funktioniert. Er lernte, dass es in dem Spiel Monopoly um 100%ige Hingabe zur Anschaffung geht. John Ortberg erzählt, als er im Herbst wieder bei seiner Großmutter war, nahm er ihr in dem Spiel alles, was Sie hatte. Als sie die Hand ausstreckte, um ihm die letzte Dollarnote in die Hand zu drücken, sagte Sie: ‚John, du weißt jetzt, wie man das Spiel spielt. Du weißt jetzt, dass es ausschließlich um Anschaffung geht.‘ Sie sagte: ‚Lass mich dich aber noch eine weitere Lektion lehren: Jetzt kommt alles zurück in die Kiste. Jedes Haus, jedes Hotel, jeder Spielstein, die Hilfsmittel, die Bahnhöfe und all das schöne Geld. Alles kommt zurück in die Kiste.‘ Er sagte: ‚Aber ich will nicht, dass es zurück in die Kiste kommt.‘ Und sie sagte: ‚John, alles kommt zurück in die Kiste.‘ Das tut es. Alles, was Sie erlangt haben, Ihr Haus, dieses große Auto, Ihre Trophäen, Ihre Bücher, Ihr Portfolio und sogar Ihr Körper, alles kommt zurück in die Kiste. Und was dann?

Wo ist die Hoffnung für ein Volk, das seinen Wert in den Dingen sucht, die es irgendwann verlieren wird? Wo gibt es Hoffnung für Menschen wie uns? Sie liegt darin: Der Schöpfer von Himmel und Erde, der Eine, der Ihre Seele, Ihren Körper und alles, was gut ist in dieser Welt geschaffen hat, liebt Sie! Er würde Sie niemals verloren gehen lassen. Er gab seinen Sohn für Sie, weil Sie es wert sind. Sie sollen wissen, wer Sie sind, meine Freunde. Sie sind ein für die Ewigkeit geschaffenes geistliches Wesen mit einem ewigen Schicksal in Gottes großem Universum. Sie sollen wissen, wer Sie sind.

Sie dürfen wissen, dass Sie geliebt sind und dass der Eine, der Sie liebt, die Macht hat, Sie für immer zu erhalten. Laufen Sie nicht vor Ihm davon. Erlauben Sie dem Einen, der Sie liebt, die wahre Quelle Ihrer Stärke zu werden, denn Stärke kommt nicht aus Willenskraft. Sie kommt aus der Hoffnung auf seine Liebe und Kraft. Und aus dem Bewusstsein, dass dieser Eine, der uns liebt, uns niemals loslassen wird. Es ist egal, ob Sie Ihn loslassen. Er wird Sie niemals loslassen und das sind wirklich gute Nachrichten. Das ist gut zu wissen! Ob die Welt Sie lobt oder zurückweist, ob die Welt über Sie lacht oder Sie auf ein Podest stellt, ob Sie viel Geld verdienen, oder alles verlieren, all das spielt keine Rolle. Denn der wahre Reichtum, den Sie haben, besteht in der Liebe des Vaters. Wenn Sie diese Liebe kennen, dann wird Ihr Leben nie wieder dasselbe sein und das sind sehr gute Nachrichten.

Sie sind nicht, was Sie haben, Sie sind, wem Sie gehören. Gott hat seinen Sohn für Sie gegeben. Sie sind es wert! Lassen Sie uns beten!

Herr, was tun wir in einer Welt, wo wir zweifeln und uns fragen, wo du bist? Was tun wir in einer Welt, in der scheinbar so oft das Böse gewinnt? Wann wird Christus genug haben und sein Königreich auf der Erde aufrichten? Wir stellen diese Fragen, Herr, inmitten unserer Kämpfe und unserer Herausforderungen, in unseren Süchten, unseren Zweifeln, unseren Ängsten, unseren Verlusten, unseren zerbrochenen Beziehungen, unseren Eigenarten und unserer Zerbrochenheit, hier in unserer Gesellschaft, in diesem Leben und all den Tragödien, die passieren. So wie David, Herr, bitten wir, dass du kommst und unsere Herzen mit deiner Kraft und mit deinem Leben erfüllst. Ich möchte nicht aufhören, ohne Ihnen die Gelegenheit zu geben, diese Liebe persönlich kennenzulernen. Würden Sie mir nachsprechen? Wenn Sie heute Christ werden möchten und auch wenn Sie schon Christ sind, dann sprechen Sie mir bitte nach: Vater im Himmel, Du liebst uns. Du bist unser liebender Schöpfer. Du lässt deine Schöpfung nicht zu Grunde gehen. Du hast deinen Sohn für uns hingegeben. Unsere Sünden sind vergeben. Unsere Vergangenheit ist erlöst. Unsere Zukunft ist gesegnet, weil wir Jesus vertrauen. In seinem Namen beten wir, Amen!

Wenn Sie dieses Gebet zum ersten Mal gebetet haben oder wenn Sie Gebet für etwas brauchen, dann melden Sie sich bei Hour of Power. Wir freuen uns sehr von Ihnen zu hören und reden beten gerne mit ihnen. Melden Sie sich bei uns, wenn es Sie angesprochen hat. Danke!

Segen (Bobby Schuller):

Und nun möge der Herr euch segnen und behüten. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.